

Bartning-Kirche

Sammeln Unterschriften für die Aufnahme auf die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes (von links): Pastor Thorsten Jacobs, Manfred Rogin (Kirchenvorstandsvorsitzender), Pastor Diedrich Kohnert (Mitglied des Arbeitskreises „Otto Bartning“) und Günter Hermes (Bauausschussvorsitzender) vor der bereits denkmalgeschützten Pauluskirche in Dalum



Mit einem echten Weltkulturerbe kann das Emsland noch nicht aufwarten. Ebnet stattdessen u. a. die denkmalgeschützte evangelisch – lutherische Pauluskirche in Geeste - Dalum die Chance, in den illustren Kreis um Akropolis, Wattenmeer, Chinesischer Mauer und Freiheitsstatue aufgenommen zu werden? Die nach Ende des Zweiten Weltkrieges errichteten so genannten „Notkirchen“ des Architekten und einstigen Bauhaus-Direktors Prof. Dr. Otto Bartning (1883-1959), zu denen die Pauluskirche in Dalum und unter anderem auch die Kirchen in Sögel, Bawinkel oder Neuenhaus gehören, sollen in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen werden. Das ist die ernsthafte Zielsetzung einer Initiative der „Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau“ und des EU-Projekts „Otto Bartning in Europa“ (gefördert durch die Europäische Kommission). Dem Vorschlag angeschlossen haben sich bereits das Otto-Bartning-Archiv an der TU Darmstadt und das Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland). „Die zwischen 1947 und 1953 erbauten ‚Notkirchen‘ sind herausragende Bauzeugnisse der Architekturgeschichte und bildeten als Gesamtheit ein einzigartiges sakrales und kulturhistorisches Flächendenkmal“, so die Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft. Bartning gehört zu den bedeutendsten protestantischen Kirchenbaumeistern des 20. Jahrhunderts. Er entwarf mehr als 150 Kirchen und Kapellen. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges sah ein Kirchbauprogramm der Evangelischen Kirche in Deutschland vor, den Mangel an gottesdienstlichem Raum, der durch die Zerstörung vieler Kirchen und den Zuzug von Flüchtlingen entstanden war, mit schnellen und einfachen Mitteln zu beseitigen. Und so entwickelte der Architekt Prof. Dr. Otto Bartning ein Baukastensystem mit vorgefertigten Teilen zum schnellen Bau von Kirchen mit drei Modelltypen, die in Leichtbauweise aus vorgefertigten Einzelteilen unter anderem aus Holz und Trümmersteinen errichtet werden konnten. Rund 90 der so genannten Typenkirchen von Prof. Bartning bestehen nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft bundesweit noch. Die Dalumer Pauluskirche wurde 1950 in nur halbjähriger Bauzeit errichtet und ist seit 2007 denkmalgeschützt. Auch die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Dalum folgt dem Aufruf der Arbeitsgemeinschaft und sammelt Unterschriften, die das Vorhaben stärken sollen, und bittet um weitere Unterstützung der UNESCO-Initiative. Dazu kann im Internet eine entsprechende Online-Petition an die verschiedenen Landesämter für Denkmalpflege unterzeichnet werden. Unterschreiben können nicht nur Einwohner und Kirchenmitglieder aus Geeste - Dalum, sondern alle Befürworter des Projekts.